

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Literaturverzeichnis	13
Teil 1: Kontrolle der Vermögenssorge durch Dritte	17
§ 1 Bestand und Reichweite erteilter Vollmachten	17
A. Allgemeines	17
B. Bestandserfassung erteilter Vollmachten	18
I. Recherche	18
1. Persönliches Umfeld des Vollmachtgebers	19
2. Bevollmächtigter	20
3. Banken	21
4. Notare	23
5. Zentrales Vorsorgeregister der Notare bei Vorsorgevollmachten ..	24
6. Verfügungszentrale	24
7. Rechtsanwälte	25
II. Wirksamkeit der Vollmacht	25
1. Anfängliche Unwirksamkeit der Vollmacht	25
2. Erlöschen der Vollmacht	27
III. Prüfung des Vollmachtsumfangs	28
1. Generalvollmacht	28
2. Gattungsvollmacht in Form von Bankvollmachten	30
3. Zeitliche Begrenzung der Vollmachten	31
§ 2 Widerruf der Vollmacht	33
A. Allgemeines	33
B. Zum Widerruf berechtigter Personenkreis	34
I. Vollmachtgeber	34
II. (Überwachungs-)Betreuer	35
III. (Mit-)Bevollmächtigter/Kontrollbevollmächtigter	37
IV. Erben	38
1. Widerruf durch Alleinerben/Erbengemeinschaft	39
2. Widerruf durch einen Miterben	41
V. Nachlassverwalter/Nachlasspfleger	44
VI. Testamentsvollstrecker	44
C. Erklärung des Widerrufs	44
I. Adressat des Widerrufs	44

Inhaltsverzeichnis

II. Schriftform	45
III. Zugangsnachweis	45
D. Die Wirkung des Widerrufs	47
E. Exkurs: Sicherungsmaßnahmen zwischen Erbfall und Legitimation	47
I. Mitteilung an die Bank	48
II. Antrag auf Nachlasssicherung durch Kontensperrung	49
III. Antrag auf Nachlassverwaltung	50
IV. Einstweilige Verfügung gegen den Bevollmächtigten	52
§ 3 Beschaffung von Informationen	54
A. Allgemeines	54
B. Innenverhältnis zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem	55
I. Auftragsverhältnis	55
1. Zustandekommen des Auftragsverhältnisses	56
2. Auftragsrecht bei Eheleuten	58
3. Auftragsrecht bei unverheirateten Paaren	60
II. Geschäftsbesorgungsvertrag	61
III. Geschäftsführung ohne Auftrag	62
IV. Ungerechtfertigte Bereicherung	63
V. Unerlaubte Handlung	63
VI. Auskunftspflicht des Erbschaftsbesitzers	64
C. Zur Geltendmachung berechtigter Personenkreis	64
I. Allgemeines	64
II. Besonderheiten bei der Erbengemeinschaft	64
1. Gemeinschaftliche Geltendmachung von Auskunftsansprüchen	65
2. Berechtigung des Miterben	65
D. Inhalt des Auskunftsanspruchs	68
I. Gesetzliche Grundlagen	68
1. Benachrichtigungspflicht	68
2. Auskunftspflicht in Form eines Bestandsverzeichnisses	70
a) Rechtsprechung zugunsten des Vollmachtgebers	71
b) Rechtsprechung zugunsten des Bevollmächtigten	71
3. Rechenschaftspflicht durch Ein- und Ausgabenrechnung	72
a) Rechtsprechung zugunsten des Vollmachtgebers	72
b) Rechtsprechung zugunsten des Bevollmächtigten	73
4. Eidesstattliche Versicherung gem. § 259 Abs. 2 BGB	74
II. Vertragliche Grundlagen	75
III. Konkrete Auskunftsansprüche bei typischen Verfügungsgeschäften	75
1. Bankgeschäfte	77
2. Grundstücksgeschäfte	77

3. Bargeschäfte	78
4. Wohnungskündigung/Haushaltsauflösung	79
5. Verfügung über den Pkw	80
E. Nutzung weiterer Informationsquellen	80
I. Banken	80
II. Ermittlungen bei Notaren	81
III. Befragung des persönlichen Umfelds	81
IV. Einschaltung von Staatsanwaltschaft/Polizei	82
V. Einschaltung von Auskunftseien/Detekteien	82
F. Geltendmachung und gerichtliche Durchsetzung des Auskunftsanspruchs	83
I. Außergerichtliches Vorgehen	83
II. Taktische Überlegungen vor Klageerhebung	90
III. Auskunftsklage	91
IV. Stufenklage	97
V. Streitwert	99
VI. Kostentragung	101
VII. Zwangsvollstreckung	101
1. Vollstreckung des Auskunftsanspruchs	101
2. Vollstreckung der eidesstattlichen Versicherung	103
G. Mögliche Einwendungen des Bevollmächtigten	105
I. Fehlende Rechtsgrundlage	105
II. Erfüllung	105
III. Vertraglicher Ausschluss der Auskunftspflicht	106
1. Ausdrückliche Vereinbarung	106
2. Konkludente Vereinbarung	109
IV. Treuwidrigkeit des Auskunftsverlangens	110
1. Gesundheitliche Gründe in der Person des Bevollmächtigten	110
2. Schikane	111
3. Verwirkung durch Zeitablauf	112
4. Anderweitige Informationsmöglichkeiten	114
V. Verjährung	114
VI. Auskunftsverweigerung Dritter	115
VII. Tod des Bevollmächtigten	115
§ 4 Die Leistungsansprüche gegen den Bevollmächtigten	116
A. Allgemeines	116
B. Fallgruppen unberechtigten Vertreterhandelns	118
I. Unerkannt vollmachtsloser Vertreter	118
II. Diskreter Missbrauch der Vollmacht	118
III. Kollusives Zusammenwirken mit Dritten	123

Inhaltsverzeichnis

IV. Offensichtlicher Missbrauch der Vertretungsmacht	125
V. Nichtgebrauch der Vollmacht	127
C. Anspruchsermittlung bei Geldgeschäften	130
I. Allgemeines	130
1. Bargeschäfte	131
2. Kontenverfügungen	133
3. Kapitalanlage/Wertpapiergeschäfte	135
4. Verzinsung	136
a) Verzinsungspflicht gem. § 688 BGB	136
b) Verzinsung gem. §§ 812, 818 f. BGB	137
c) Berechnung der Verzugszinsen	138
II. Anspruch auf Herausgabe von Sachen	140
1. Allgemeines	140
2. Herausgabe von Sachen im Eigentum des Vollmachtgebers	141
3. Herausgabe von Sachen, die der Bevollmächtigte erworben hat	142
III. Geltendmachung und gerichtliche Durchsetzung von Leistungsansprüchen	143
1. Außergerichtliches Vorgehen	143
a) Allgemeines	143
b) Zahlungsansprüche	143
c) Herausgabeansprüche	145
2. Zahlungsklage gegen den Bevollmächtigten	147
3. Klage auf Herausgabe gegen den Bevollmächtigten	150
4. Sonderfall: die Inanspruchnahme eines Miterben	153
a) Erbengemeinschaft noch nicht auseinandergesetzt	154
b) Erbengemeinschaft ist bis auf die Rückforderung auseinandergesetzt	157
5. Beweisfragen zur Anspruchsbegründung	157
a) Herausgabeanspruch nach Auftragsrecht	158
b) Schadensersatz wegen Pflichtverletzung/Unmöglichkeit	160
c) Ungerechtfertigte Bereicherung	162
d) Schadensersatz wegen unerlaubter Handlung	165
e) Herausgabeanspruch gem. § 985 BGB	166
IV. Einwendungen des Bevollmächtigten	166
1. Erfüllung durch Herausgabe an den Vollmachtgeber	167
2. Vertraglicher Ausschluss der Herausgabepflicht	171
3. Schenkung durch den Vollmachtgeber	172
4. Vergütung für geleistete Dienste	177
5. Unterhaltsleistung	179
6. Entreicherung gem. § 818 Abs. 3 BGB	179

7. Recht zum Besitz gem. § 986 BGB	180
8. Unmöglichkeit.	180
9. Aufrechnung/Zurückbehaltungsrecht.	181
10. Verjährung	182
a) Auftragsrecht	182
b) Vertragspflichtverletzung, unerlaubte Handlung	183
c) Ungerechtfertigte Bereicherung	183
d) Eigentum	183
Teil 2: Durchsetzung einer Patientenverfügung	184
§ 5 Übernahme des Sterbemandates	184
A. Allgemeines.	184
B. Materieellrechtliche Grundlagen der Sterbebegleitung	186
I. Klare, aber unübersichtliche Rechtslage	186
II. Gesetzliche Grundlagen	187
III. Rechtsprechung zur Sterbehilfe	189
1. Kemptener Entscheidung	189
2. Lübecker Fall	190
3. Kiefersfeldener Fall	192
IV. Richtlinien der Bundesärztekammer/Lahrer Kodex	193
1. Grundsätze der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung	193
2. Empfehlungen der Bundesärztekammer zum Umgang mit Vor- sorgevollmacht und Patientenverfügung in der ärztlichen Praxis.	196
3. Lahrer Kodex	201
C. Grundsätze ärztlicher Behandlung.	204
I. Allgemeines	204
II. Behandlungsziele.	205
III. Ermittlung des Behandlungsziels und der Therapie	206
IV. Exkurs: PEG-Magensonde	208
D. Ablauf des Sterbemandates.	210
I. Begründung des Mandatsverhältnisses	210
II. Klärung des Gesundheitszustandes	211
III. Ermittlung des Patientenwillens	211
IV. Versuch einer einvernehmlichen Lösung	211
V. Gerichtliches Vorgehen als letzter Weg	212
VI. Abschlussgespräch mit den Angehörigen	212

§ 6 Bestimmung des Patientenwillens	213
A. Allgemeines.	213
B. Vorliegen einer schriftlichen Patientenverfügung.	214
I. Die Suche nach der Patientenverfügung	214
II. Die Wirksamkeit der Patientenverfügung	216
III. Inhaltliche Analyse der Patientenverfügung.	217
IV. Auslegung der Patientenverfügung	219
C. Nachweis einer mündlichen Patientenverfügung	220
D. Ermittlung des mutmaßlichen Patientenwillens	222
E. Maßstab des objektiven Patientenwillens.	224
§ 7 Außergerichtliche Durchsetzung eines Sterbewunschs	226
A. Allgemeines.	226
I. Konflikte mit Ärzten	226
II. Konflikte mit Pflegekräften/Pflegeheimen.	227
III. Konflikte mit dem Betreuer	228
IV. Konflikte mit Angehörigen.	229
B. Gespräch mit den Beteiligten	229
I. Vorbereitung	229
II. Gesprächstermin	231
III. Nachbereitung	231
C. Kündigung des Behandlungs-/Heimvertrages	232
I. Kündigung des Behandlungsvertrages mit dem Arzt	232
II. Kündigung des Heimvertrages	232
D. Vergütung des Rechtsanwalts	233
§ 8 Gerichtliche Durchsetzung eines Sterbewunschs	234
A. Allgemeines.	234
I. Eröffnung des Rechtsweges	234
II. Bedeutung des Verfahrenspflegers	236
III. Beweislastfragen	237
B. Vormundschaftsgerichtliches Verfahren	238
I. Vormundschaftsgerichtliches Verfahren im Konfliktfall.	238
II. Vormundschaftsgerichtliches Verfahren bei Konsens der Beteiligten	241
C. Unterlassungsklage.	243
I. Allgemeines	243
II. Unterlassungsklage gegen das Pflegeheim.	244
Stichwortverzeichnis	249